

„Wir haben viel zu teilen“

Bei der Festveranstaltung zur Gemeindepartnerschaft Gochsheim-Irigny betonten Vertreter beider Gemeinden, warum dieser Schulterchluss gerade heute so wichtig ist.

Gäste aus Irigny und deren Gastgeber aus Gochsheim fanden sich vor Beginn der Festveranstaltung zum gemeinsamen Gruppenbild ein. Foto: Peter Volz

Von Peter Volz

Gochsheim Nach und nach füllt sich die geschmückte Fritz-Zeilein-Halle in Gochsheim: 26 Gäste aus Irigny (Frankreich), angeführt durch die neue Bürgermeisterin Nathalie Sanlaville und ihren Gatten Xavier, dazu die Gochsheimer Gastfamilien, Gemeinderätinnen und –räte sowie weitere Gäste sind gekommen.

Dirk Hachtel und Katharina Wolf stellen das Programm des Abends vor und geben die Bühne frei für Bürgermeister Manuel Kneuer und seine französische Amtskollegin, deren Ansprachen von Meta Vogel-Jehli übersetzt werden.

Die Zukunft gemeinsam gestalten

Kneuer nennt wichtige Wegbereiter der seit 27 Jahren währenden Gemeindepartnerschaft, dankt den beiden Komitees, den Vorsitzenden Katharina Wolf und Anette Hachtel und der früheren Bürgermeisterin Irignys Blandine Freyer, die gesundheitsbedingt nicht teilnehmen konnte. Nathalie Sanlaville spricht von Demut, aber auch ihrer Entschlossenheit, die für sie neue Aufgabe mit Leben zu erfüllen. „Freundschaft und Partnerschaft brauchen eigentlich keine Übersetzung“, sagt sie.

Beide Amtsträger erwähnen die weltweite Unsicherheit, in der Gemeindepartnerschaften und Dialoge Grundlage für eine europäische Zusammenarbeit sind, nicht nur symbolisch, sondern real unter Mitwirkung der Einwohner, Jugend, Vereine und Schulen. „Wir haben viel zu teilen: Kultur, Vergangenheit und Zukunft.“

Ein Toast auf die Freundschaft

Nach den Ansprachen erinnert der Gesangverein Gochsheim an seinen im Januar verstorbenen Chorleiter Rainer Verne, indem er Lieder aus dem letzten Konzert mit Verne vorträgt – von „Freude, schöner Götterfunken“ bis hin zu Vernes Lieblingslied „You raise me up!“. Gemeinsam mit allen Gästen lässt der Chor den Kanon „Frère Jacques“ ertönen und beweist unter Leitung von Nelli Schneider beeindruckende Harmonie.

Der gemeinsame Toast auf die Freundschaft der beiden Gemeinden leitet über zum geselligen Teil des Abends mit Asphaltstürmer Ingo Stübinger und dem typisch

fränkischen Spanferkelessen. Zu später Stunde erfreut die Jugendgarde des Gochsheimer Carnevals Clubs (GCC) mit ihrem Barbie-Showtanz die Gäste. Begonnen hatte dieser zweite Tag mit einem ökumenischen deutsch-französischen Gottesdienst in St. Matthias mit dem evangelischen Posaunenchor (Leitung: Renate Sengenberger) und dem Chor Joy, geleitet von Sylvia Kneuer, die zusammen mit Peter Krause für die Gottesdienstgestaltung verantwortlich zeichnete.

Drei Tage verbrachte man gemeinsam, bevor die französische Delegation am Sonntagmorgen mit sicherlich vielen Erinnerungen die Heimreise antrat.